

Editorial

«Solidarität, Engagement und Ausdauer bleiben die Gebote für die Zukunft einer starken Sozialpartnerschaft.»

Liebe Mitglieder

Vor gut sechs Monaten wurde mir die Ehre zuteil, das Präsidium unseres Dachverbands übernehmen zu dürfen. Nun möchte ich mit euch ein paar aktuelle Informationen teilen.

Die letzten Monate waren reich an internem wie auch externem Austausch. Die Gespräche mit den verschiedenen Delegationen unseres Staatsrats sowie der Einsatz in den verschiedenen Kommissionen zugunsten des Staatspersonals wurden intensiviert.

Dank eurem Vertrauen, eurer Solidarität und eurem aktiven Engagement haben wir es gemeinsam geschafft, Druck aufrechtzuerhalten und uns in den Dossiers Gehör zu verschaffen. Dies gelang insbesondere durch aussagekräftige Beiträge in den Medien und durch eure Teilnahme an Gewerkschaftsversammlungen. Es ist mir ein Herzensanliegen, das Engagement jedes und jeder Einzelnen von euch zu würdigen.

Doch wird die FEDE auch nach dem Schulstart und in den kommenden Monaten auf eure Unterstützung und stärkere Mobilisierung angewiesen sein. Die vom Staatsrat ausgehenden Nachrichten und Signale weisen darauf hin, dass wir weiterhin besonders wachsam sein sollten, um zu garantieren, dass die Arbeits- und Lohnbedingungen des gesamten Staatspersonals verteidigt werden können.

Weiter möchte ich diese Gelegenheit nutzen, mich herzlich bei allen Delegierten eurer Verbände zu bedanken, die sich unablässig für ihre Mitglieder einsetzen.

Euch allen, liebe Mitglieder, wünsche ich eine mit Sommerfreuden erfüllte Zeit!

Isabelle Castella, Präsidentin der FEDE

Nominierung

Der Posten als Generalsekretär / Generalsekretärin der FEDE wurde intern ausgeschrieben. Das Auswahlkomitee sowie der Vorstand der FEDE und die Präsidentin freuen sich, die Nominierung von Sophie Tritten für diese Funktion per 1. Juli 2024 bekanntzugeben. Die FEDE arbeitet weiter an der Reorganisation, die mit der Übernahme der Präsidentschaft durch Isabelle Castella begann. Die aktuellen Anforderungen bedürfen Kontinuität und beständiger Stärkung der Strukturen, damit die Vertretung der Mitgliedsverbände in den verschiedenen Kommissionen und in den Verhandlungen mit dem Staat gewährleistet werden können.

Die gesamte FEDE wünscht ihr viel Erfolg und Freude in dieser so notwendigen Funktion!

Belastungen

Ende Mai fand ein Austausch zwischen dem VPOD, der FEDE und der Delegation des Staatsrates für das Personalwesen statt mit dem Resultat, dass der Staatsrat seine Vorschläge zur Kompensation von Belastungen am 12. Juni präsentieren sollte. Dies wurde getan und es wurde vorgeschlagen, die Belastungen mittels zusätzlichem Urlaub zu kompensieren (ein zusätzlicher Tag ab 46 Jahren, zwei zwischen 50 und 55 und drei ab 56 Jahren).

Wirklich begonnen haben die Diskussionen mit dem Amt für Personal am 2. Juli. Im Moment sind Forderungen wie früherer Ruhestand und Anpassung der Entschädigungen nicht Bestandteil der Verhandlungen.

In dieser ersten Etappe ist das Pflegepersonal extrem enttäuscht und wütend, nicht zur «vom Staatsrat gewählten spezifischen Zielgruppe» zu gehören, wie es Jean-Pierre Siggen Mitte Juni 2024 gegenüber des SBK formulierte. In diesem Statement wurde weiter erwähnt, unsere Regierung «wartet die Resultate der eidgenössischen Pflegeinitiative und den von der GSD in Auftrag gegebenen Bericht der Hochschule für Gesundheit (HEdS) ab, um Synergien und angemessene Massnahmen in Betracht zu ziehen». Dabei ist die Rede von einem Bericht, auf den seit mehreren Monaten gewartet wird, wie mehrere Medien und die Mitglieder des Grossen Rats Pierre Mauron und Chantal Pythoud-Gaillard feststellten. Die FEDE fragt sich nach den Gründen für ein derartiges Zurückhalten der Information, ist die Situation des Pflegepersonals in unserem Kanton doch speziell besorgniserregend.

Eine Hoffnung bleibt: Die Diskussionen über die Belastungen werden mit dem POA Ende August weitergeführt. Wir hoffen, im Herbst konkrete und zufriedenstellende Massnahmen kommunizieren zu können.

Ausserdem kündete der Staatsrat am 4. Juli Sanierungsmassnahmen für die Kantonsfinanzen an. Die FEDE hat dazu eine Pressemitteilung veröffentlicht, die ihr hier <https://fedech.ch/de/beiden-kantonsfinanzen-braut-sich-etwas-zusammen/> nachlesen könnt. Auch diese möglicherweise beunruhigende Ankündigung ruft das Staatspersonals zu Wachsamkeit auf. Die FEDE behält sich vor, im voraussichtlich angespannten Herbst kollektive Aktionen zu organisieren.

Noch zwei, drei kleine Informationen für euch

BILDUNGSWESEN: Die Studie von ECOPLAN über die Arbeitszeit der Lehrpersonen wurde den Berufsverbänden vorgelegt, welche sich zu den Schlussfolgerungen äussern sollen.

PKSPF: Auf Einladung des ernannten Sachwalters der Pensionskasse hat eine Delegation der FEDE und des VPOD eine Delegation des Staatsrats getroffen, um über das Wahlreglement der Versicherten zu diskutieren. Von beiden Seiten wurden Vorschläge gemacht. Wir erwarten dringend Ergebnisse zugunsten der betroffenen Parteien, um wieder eine wirklich paritätische Führung der Pensionskasse zu erreichen.

HFR: Dem Verwaltungsrat sind die Sorgen der Personalvertretungen des HFR zu Ohren gekommen und er hat zum Dialog geladen, bei dem die zukünftige Strategie zum Personalstatut geklärt werden konnte. Die FEDE behält die Entwicklungen im Blick, im Wissen, dass es Aufgabe des Staatsrats ist, dafür zu sorgen, dass sein öffentliches Krankenhaus über die notwendigen Ressourcen verfügt, damit adäquate Arbeitsbedingungen garantiert werden können. So kann das Freiburger Spital qualitativ hochstehende Leistungen erbringen für die Bürgerinnen und Bürger, die bei der Abstimmung vom 9. Juni der Regierung Vertrauen schenkten und ihrer Empfehlung folgten.

Nächste Ausgabe des FEDE Info: Mitte Dezember 2024 / IC